



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe ehemalige Patientinnen!

Was haben die Hutschdorfer denn jetzt schon wieder vor?

Seit 2012 haben wir in der Fachlinik Haus Immanuel insgesamt 435 Kinder aufgenommen und es über 330 Frauen somit ermöglicht, dass sie ihre Entwöhnungsbehandlung angetreten haben und dabei von ihren Kindern begleitet werden konnten.

Für viele Frauen war dies ein wichtiger Schritt für eine gemeinsame Zukunft mit dem/n Kind(ern). Aber nicht in jeden Fall waren wir optimistisch, so dass wir immer wieder Nachsorgeeinrichtungen für Mütter mit ihren Kindern gesucht haben, aber diese leider nicht fanden. In einem Gespräch fragte Frau Ohnesorge (Leiterin unseres Sozialdienstes), ob wir vielleicht selbst ein Mutter-Kind-Nachsorgezentrum bauen sollten, um den suchtmittelabhängigen Frauen und deren Kindern optimal gerecht werden zu können. Was zunächst einmal nur so dahingesagt wurde, entwickelte sich in unseren Köpfen zu einer ernstesten Idee.

Und damit begann eine lange Odyssee! Es galt bei Behörden zu überzeugen und vor allem die Frage zu klären: Wer ist zuständig und wer übernimmt die Kosten für die Kinder und die Mütter? Wieviel Personal ist notwendig, um eine gute Behandlung zu gewährleisten? Und welches räumliche Konzept wird uns vorgeschrieben?

Inhaltlich waren alle begeistert von der Idee, doch leider wurde uns keine öffentliche Finanzierung gewährt. Es gilt nun Cent für Cent, oder Euro für Euro von Darlehensgeber und Förderern zu beschaffen, um am Ende das Gesamtprojekt mit 6.600.000 € ausreichend zu finanzieren.

Unterstützung erhalten wir durch die Internetplattform Xavin, die mit uns gemeinsam 1.500.000 € über modernes Crowdfunding finanzieren möchte und so ein wichtiger Partner für uns bei der Umsetzung des Projekts geworden ist.

Bitte unterstützen Sie uns durch ihr Darlehen. Informationen dazu gibt Ihnen dieser Newsletter. Und noch ein kleiner Tipp: Schnell sein lohnt sich!

Mit freundlichen Grüßen



Klinikleitung

Fachlinik
Haus Immanuel
der DGD GmbH
Hutschdorf 46
D-95439 Thurnau
Tel.: 09228-9968-0
Fax: 09228-9968-99

www.haus-immanuel.de
www.dgd-kliniken.de
www.dgd-akademie.org

Spenden

Helfen Sie uns, damit wir helfen können. Wir sind für jeden Betrag dankbar.

Überweisung:

Evangelische
Kreditgenossenschaft eG
BLZ 520 604 10
Konto-Nr. 5353653

Verrechnungsscheck:

Fachlinik Haus
Immanuel
Spenden
Hutschdorf 46
95349 Thurnau-
Hutschdorf

Online via Betterplace:



Online via Paypal



Online via

Bildungsspende:



Förderverein

„Freunde der Fachlinik
Haus Immanuel“



1. Neues Mutter-Kind-Zentrum und Kindertagesstätte

Um was geht es

Die Fachklinik Haus Immanuel behandelt seit 1907 alkoholabhängige Menschen, seit 1961 ausschließlich suchtmittelabhängige Frauen. In den letzten Jahren rückte die Mitbetreuung und Förderung von Kindern immer stärker in den Fokus der Betrachtung, so wurde bereits 2012 eine heilpädagogische Kindertagesstätte eröffnet, und dieser Ansatz wird durch den Neubau eines Mutter-Kind-Zentrums weitergeführt.

Geplant ist der Bau eines vollstationären, bundesweit einzigartigen Mutter-Kind-Zentrums mit hausinterner KITA. Projektstart ist im Februar 2021, die Fertigstellung der Gebäude ist bis Mitte 2022 geplant.

Die neue Einrichtung soll Platz für zwölf Mütter, die eine Entwöhnungsbehandlung in einer Suchtrehabilitationseinrichtung abgeschlossen haben, mit bis zu 16 Kindern bieten. Mutter und Kind(er) sollen dort Krisen- und Notfallsituationen im Schutze einer stationären Unterbringung überwinden. Es sind insgesamt 12 Wohnungen mit 2 bis 4 Zimmer geplant.

Darüber hinaus legen wir beim Bau des Mutter-Kind-Zentrums großen Wert auf ökologische Gesichtspunkte. Das Projekt wurde in einer 2-jährigen Konzeptarbeit gemeinsam mit dem Bezirk Oberfranken und der Regierung von Oberfranken entwickelt und wird nun als Leuchtturmprojekt umgesetzt.

Ansichten des Mutter-Kind-Zentrums:



Einzel- und Gruppentherapie

Im neuen Mutter-Kind-Zentrum sollen die Kinder als Opfer der Abhängigkeit der Elterngeneration gefördert und in den Mittelpunkt der Behandlung gerückt werden. Es werden sowohl die körperlichen als auch die psychischen Defizite strukturiert behandelt.

So werden in der Einzeltherapie folgende Defizite behandelt:

a) psychische Defizite:

z.B. nicht erlerntes Bindungsverhalten, traumatisierende Erlebnisse wie Gewalt und/oder Verwahrlosung, etc.

b) physische Defizite:

z.B. Bewegungsdefizite (Körpertherapeuten), sprachliche Defizite (Logopäden), etc.

Neben der Einzeltherapie gibt es auch einen gruppentherapeutischen Ansatz. Dieser findet in unserem Kindernest statt. In der Kindertagesstätte können Mütter ihre Kinder, deren Förderungsbedarf durch das Jugendamt festgestellt wurde, zur Betreuung unterbringen. Insgesamt sind eine Kinderkrippen-, eine Kindergarten- und eine Hortgruppe vorgesehen. Dort werden die Kinder von Fachpersonal betreut und sollen sich in ihrem Sozialverhalten strukturell weiterentwickeln. Durch die Suchtmittelabhängigkeit der Mutter haben die Kinder häufig nur sehr wenig soziale Bindungen und müssen diese erst altersgemäß erlernen.

Ansichten der neuen Kindertagesstätte:



Förderung von ökologischen Ressourcen

Ein bestehender Waldspielplatz soll ebenfalls erweitert werden: Für die Kinder ist die Natur häufig ein unbekanntes Areal, das es nun neu zu erkunden gilt. Neben dem "Erforschen" des Waldes ist ein weiterer Schwerpunkt die Bepflanzung eigenen Gartens. Hier soll den Kindern ein Zugang zur Pflanzenfauna vermittelt werden: das Wachstum und das Ernten der Früchte (Tomaten wachsen nicht im Supermarkt!) sollen erlebbar gemacht werden. Unsere "Waldkinder" können sich in der Natur

aufhalten und vorwiegend mit den Dingen spielen, die sie im Wald oder auf dem Feld vorfinden. Und bei schlechtem Wetter bietet der Bauwagen Unterschlupf zum Geschichten Erzählen, Malen, Basteln und Frühstücken. Mit dem Wald als Spiel- und Aufenthaltsort werden folgende Lernziele verknüpft: Das Erleben der Pflanzen und Tiere in ihren ursprünglichen Lebensräumen und der jahreszeitlichen Rhythmen und Naturerscheinungen sowie die Sensibilisierung für ökologische Zusammenhänge. Geplant ist auch die tiergestützte Therapie, z.B. therapeutisches Reiten: Durch den Umgang mit Tieren sollen die Kinder sich selber besser kennenlernen und vertrauen in die Fähigkeiten einüben.

Unser bestehender Waldspielplatz:



Erwartete Wirkung

Die Kinder leiden besonders an der Suchterkrankung eines Elternteils. Erstmals werden in Deutschland ausschließlich suchtmittelabhängige Mütter und Kinder in einem Nachsorgezentrum betreut. Das Mutter-Kind-Zentrum wird die oftmals gestörte Mutter-Kind-Beziehung verbessern, um den Kindern wieder eine tragfähige Beziehung zur Mutter zu ermöglichen. Grundlegend ist die Gewöhnung an realitätsnahe und gelingende Alltagsstrukturen, sowohl für die Mütter, als auch für die Kinder. Wir möchten Mütter und Kinder auf dem Weg in ein eigenverantwortliches Leben unterstützen und ein stabiles Umfeld vermitteln.

Auch die soziale Verantwortung gegenüber unserer Gesellschaft wird gefördert. Mütter und auch Kinder finden wieder ihren Platz im sozialen Umfeld. Mütter gehen wünschenswerterweise (wieder) einer beruflichen Tätigkeit nach, Kinder können häufig ihre schulischen Leistungen verbessern und weiterführende Schulen besuchen. Durch unseren Waldspielplatz ergeben sich für die noch nicht schulpflichtigen Kinder natürliche Lernsituationen, die von großer Bedeutung für ihre Entwicklung sein können. Zunächst einmal kann die Förderung der Grob- und Feinmotorik durch natürliche, differenzierte Bewegungsanlässe und -möglichkeiten genannt werden. Den Kindern wird die Gelegenheit gegeben, die Grenzen ihrer eigenen Körperlichkeit zu erfahren. Gelernt werden soll dabei ganzheitlich, d.h. mit allen Sinnen, mit dem Körper und alle Ebenen der Wahrnehmung.

Kosten des Projekts

Die Baukosten des Mutter-Kind-Hauses sowie der Kindertagesstätte belaufen sich insgesamt auf 6,6 Millionen Euro. Ein großer Teil des Projektes wird über Spenden finanziert.

Für die Finanzierung von 1,5 Millionen Euro hat sich die Fachklinik Haus Immanuel für eine moderne Form der Darlehensgebung, das Crowdfunding, entschieden. Anders als beim Crowdfunding können engagierte BürgerInnen das Projekt hierbei mit Darlehen statt mit Spenden unterstützen. Unterstützt wird die Fachklinik Haus Immanuel dabei vom Finanzdienstleister Xavin aus Stuttgart.

2. Was lässt sich unter "Crowdfunding" verstehen?

Beim Crowdfunding investieren mehrere Personen ihr Geld in eine Sache, an die sie gemeinsam glauben. Dies erfolgt beim Crowdfunding meist online über eine Plattform. Xavin bietet die einmalige Möglichkeit in eine echte Herzensangelegenheit zu investieren - nämlich in das genannte Projekt unserer Fachklinik. Über Xavin können Anleger demnach durch die Gewährung von qualifizierten Nachrangdarlehen Geld verleihen. Den Kredit und die Zinsen zahlt die Fachklinik dann innerhalb der vereinbarten Laufzeit an den Verleiher zurück. Das Besondere beim Crowdfunding ist, dass keine Bank über die Kreditvergabe entscheidet. Die Fachklinik kann das langersehnte Projekt umsetzen und Anleger profitieren von einer maximalen emotionalen und finanziellen Rendite.

3. Was ist Xavin?



Xavin ist eine Crowdfunding Plattform mit Sitz in Stuttgart. Auf der Plattform können Anleger in regionale und sinnvolle Projekte investieren. Bei ihren Projekten hat sich die Plattform auf die Finanzierung von Infrastrukturprojekten gemeinnütziger Organisationen spezialisiert und kooperiert dabei mit der Baden-Württembergischen Bank. Xavin ermöglicht somit Investitionen mit nicht nur finanzieller, sondern auch emotionaler Rendite, indem engagierte Bürgerinnen und Bürger Darlehen für die Projekte, die sie begeistern gewähren und diese nach Ablauf der festgelegten Laufzeit samt Zins zurückerhalten*.

Xavin Beispielprojekte

- Über Xavin wurden bereits über **3.500.000 Euro** durch **26 Kampagnen** gesammelt

* Hinweis gemäß §12 Vermögensanlagegesetz:

Der Erwerb einer Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

- **Beispielprojekt 1: 4 Häuser für den sozialen Wohnungsbau**
In ihrem Projekt mit der Hoffnungsträger Stiftung in Konstanz wurde die Fundingsumme in Höhe von 570.000 Euro innerhalb von nur 25 Tagen durch die Unterstützung von insgesamt 34 Anlegern gesammelt
- **Beispielprojekt 2: Ein Hospiz für Tübingen**
In ihrem Projekt mit dem Deutschen Institut für Ärztliche Mission e. V. (Difäm) in Tübingen wurde die Fundingsumme in Höhe von 500.000 Euro innerhalb von rund drei Monaten durch die Unterstützung von insgesamt 56 Anlegern gesammelt

Diese Vorteile haben Sie als Anleger auf Xavin

- **Sichtbarer Impact:**
Sie wissen genau, wo Ihr Geld landet und welchen Impact es tatsächlich erzielt
- **Finanzielle Rendite:**
Erhalten Sie Festzinsen bis zu 3,50%
- **Einzigartige Prämien:**
Kein 08/15-Prämienprogramm, sondern einmalige Prämien und exklusive Events
- **Glück vermehren:**
Ihr Geld bewirkt Großes

Vorteile, die Xavin der Fachklinik Haus Immanuel bietet

- Das Darlehen ist günstiger und flexibler als eine Finanzierung bei der Bank
- Statt der Bank Zinsen zu zahlen, geben wir es Ihnen – unseren Unterstützern
- Durch die mediale Wirkung schaffen wir es, unser Netzwerk an Unterstützern und Helfern noch weiter auszubauen
- Wir können gemeinschaftlich suchtkranke Frauen in ihrem Heilungsprozess unterstützen. Damit helfen wir nicht nur den betroffenen Frauen, sondern auch ihren Kindern

Was sind „Nachrangige Darlehen“?

Anleger gewähren über Xavin sogenannte qualifizierte Nachrangdarlehen. Diese Darlehen unterscheiden sich wesentlich von typischen Bankdarlehen. Anleger treten beim qualifizierten Nachrangdarlehen in den Rang zwischen klassischen Fremdkapital- und Eigenkapitalgebern.

Folgende zwei Merkmale sind dabei charakteristisch:

- Die jeweilige gemeinnützige Organisation führt Zahlungen jeweils nur soweit aus, soweit die Durchführung der jeweiligen Zahlung keine Insolvenz der Gesellschaft bewirkt und nicht zu einem Insolvenzgrund führt
- Bei Zahlungsunfähigkeit der gemeinnützigen Organisation werden zuerst Forderungen anderer Gläubiger (etwa Banken) bedient

Sollte die Fachklinik Haus Immanuel demnach nicht in der Lage sein, das Darlehen zurückzahlen zu können, könnte es völlig ausfallen. Aufgrund der sehr guten finanziellen Stellung der Fachklinik, sind wir jedoch überzeugt, die Darlehen wie geplant zurückführen zu können und gewähren Ihnen dabei selbstverständlich absolute Transparenz.

Schnell sein lohnt sich

Offizieller Start des Projektes ist am 20. Oktober 2020.

Werfen Sie schon jetzt einen Blick auf die Projektseite unter

<https://www.xavin.eu/projects/haus-immanuel>

und informieren sich über die Konditionen, die wir Ihnen anbieten.

Für alle Exklusiv-Anleger, welche sich noch vor offiziellem Projektstart am 20. Oktober 2020 ihr Investment sichern, erweitern wir zudem auch die Prämie. Konkret bedeutet das, sollten Sie sich in Ihrer Prämienwahl für einen Aktion Mensch Lotterie Gutschein entscheiden, können Sie sich Ihre Chance auf Glück für ein ganzes Jahr sichern. Mit dem offiziellen Projektstart wird diese nämlich auf nur einen Monat verkürzt.

4. Sie möchten mehr über dieses Projekt erfahren?

Weiterführende Informationen zum Projekt und zur Crowdfunding-Abwicklung über Xavin geben Ihnen Gotthard Lehner (Klinikleiter Haus Immanuel) gemeinsam mit Tobias Ungerer (Gründer von Xavin) in einer Webinar-Aufzeichnung, die Sie sich **[HIER](#)** ansehen können.

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich dafür angemeldet haben.

Wollen Sie ihn nicht mehr beziehen, schreiben Sie uns: newsletter@haus-immanuel.de

Impressum:

Fachklinik Haus Immanuel Hutschdorf
Gotthard Lehner - Klinikleiter
Hutschdorf 46
D-95349 Thurnau
Tel.: 09228 / 99 68 -0
Fax: 09228 / 9968 - 99
eMail: info@haus-immanuel.de

Hinweise zum Datenschutz

